

## Große Wellenform – Ulrike Gölner (2007)

Das aus einem Eichenstamm wellenförmig ausgearbeitete etwa 3,50 Meter hohe Objekt bildet in seiner Dimension, Form und Farbe ein unübersehbares Wegzeichen im Friedeholz. Geschaffen hat die in Martfeld lebende und arbeitende Bildhauerin Ulrike Gölner diese Skulptur bereits 2004 im Rahmen eines Kunstprojektes auf dem Gelände des Kreismuseums Syke. Es markiert den Buchenweg, der sich auf Höhe des Kreismuseums von der B6 bis zur Wolfsschlucht hochschlängelt. Die Skulptur nimmt in seiner Form das Organische des Materials Holz nicht nur auf, sondern verstärkt mit seinem wellenförmigen Aufbau den Eindruck des Gewachsenen und Natürlichen.



## Handzeichen – Adam (2008/2014)

„Handzeichen“ lautet der Titel der aus Eichen- und Douglasienholz entstandenen Installationen des Martfelder Künstlers Adam. Die ersten beiden der insgesamt drei Objekte fertigte Adam 2007 und 2008 mit Kettensäge und Handwerkzeugen



auf dem Gelände des Kreismuseums. Durch die Beschaffenheit des Ausgangsmaterials wandelte sich die Ursprungsidee von vier aus jeweils einem Stamm gefertigten kleineren Skulpturen zu zwei großen Exponaten. 2014 folgte schließlich der dritte und bis dato letzte Teil der „Handzeichen“ im Friedeholz.



## aRound – Pablo Hirndorf (2010)

Die Skulptur „aRound“ des Künstlers Pablo Hirndorf entstand 2010 zeitgleich mit der gleichnamigen Ausstellung des Malers, Bildhauers und Installationskünstlers im Syker Vorwerk. In Zusammenarbeit mit Neuntklässlern der Ganztagschule Syke sowie der Jugendgruppe des Revierförsters Heinz-Dieter Tegtmeier wurden etwa 30 Zentimeter lange, runde Scheite aus Lärchenholz gefertigt und in einem formgebenden Stahlgerüst aufgeschichtet. Hirndorf macht die naturgegebene Rundform des Baumstammes wahrnehmbar, indem er sie formal auf die Skulptur überträgt, welche sich perfekt in das Umfeld des Waldes einfügt.



## Hirsch – Reinhard Osiander (2011)

Seit dem Sommer 2011 markiert Reinhard Osianders „Hirsch“ den Eingang zum Kunstbereich „Wald-Weg-Zeichen“ an der B6 am Kreismuseum Syke. Entstanden ist die Skulptur aus Eichenholz als typisches Motiv für das Bild des Waldes im Zuge des Bildhauersymposiums während der „Straße der Kunst“ 2011 auf dem Gelände des Syker Vorwerks. Osiander setzt sich mit seinem Werk augenzwinkernd mit dem Klischee des Hirsches auseinander und verbindet dabei Elemente naturalistischer Darstellung mit der Einfachheit von Holzspielzeug. Zu finden ist der „Hirsch“ am Eingang zum Friedeholz an der B6 am Kreismuseum Syke.



## Waldtaucher – Markus Keuler (2012)

Die Skulptur mit dem Titel „Waldtaucher“, geschaffen vom Bremer Künstler Markus Keuler auf dem Gelände des Syker Vorwerks, bereichert seit dem Sommer 2012 den Skulpturenpfad. Keuler begreift den Wald nicht nur als einen Ort mit vielen nebeneinander stehenden Bäumen,



sondern als eigenen Raum mit einem Blätterdach, das für ganz eigene Licht- und Klimaverhältnisse und für zeitweilig merkwürdige Geräusche sorgt. Für diese eigene Wirklichkeit steht auch die auf den ersten Blick verblüffende Installation „Waldtaucher“. Dieser verdeutlicht den Wald als einen besonderen Raum, der Unterwasserwelt gleich, welche den Menschen aufgrund ihrer Unzugänglichkeit zumeist unerschlossen bleibt. Der Besucher wird veranlasst, den anscheinend so altbekannten Wald ganz neu und mit anderen Augen zu sehen und zu entdecken.

## Tankstelle – Uwe Schloen (2015)

Eine Tankstelle im Wald – ganz untypisch, direkt im Grünen, unmittelbar zwischen Bäumen und Blättern. Seit der Bremer Künstler Uwe Schloen 2015 seinen Beitrag zu den „Wald-Weg-Zeichen“ geleistet hat, ist dies im Syker Friedeholz Realität. Vielleicht gedacht als ein Sinnbild für die Funktion des Waldes als Ort zum Auftanken – nicht



ausgeschlossen, doch ganz im Sinne der „Wald-Weg-Zeichen“ nicht festgelegt. Die vielfältigen Assoziationen, die im Laufe der Zeit allein mit der Tankstelle einhergingen, werden nun erweitert um den Erfahrungsraum Wald. Welche Gedanken die aus zahlreichen Einzelstücken komponierte Skulptur beim Einzelnen aber wirklich hervorruft, bleibt den persönlichen Empfindungen und Erfahrungen des Betrachters überlassen. Zu entdecken ist die aus Douglasienholz gefertigte „Tankstelle“ am Hauptweg in unmittelbarer Nähe zum Eingang des Friedeholzes am Syker Vorwerk.



**WALD  
WEG  
ZEICHEN**



## „Wald-Weg-Zeichen“ im Syker Friedeholz

Im Kunstbereich „Wald-Weg-Zeichen“ zwischen dem Kreismuseum Syke – Museum des Landkreises Diepholz und dem Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst treffen Waldbesucher auf Kunstobjekte aus Holz, die in unterschiedlicher Art und Weise die Verbindungen und Durchdringungen von Natur und künstlerischem Schaffen thematisieren.

Die Skulpturen im Syker Friedeholz nehmen Bezug auf ihre natürliche Umgebung oder auf Wegmarken, die sich bereits im Wald befinden. Auf dem Weg zwischen Kreismuseum und Syker Vorwerk können Spaziergänger in diesem Spannungsfeld zwischen Natur und Kunst den Wald als Medium der Kultur neu erleben und die Verbindung zwischen Alltag und Kunst erfahren.



## Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Das Haupthaus des historischen Gebäudeensembles des Syker Vorwerks existiert seit dem frühen 18. Jahrhundert und ist eines der ältesten Häuser der Stadt Syke. Hier wohnten die Amtmänner, Landräte und später die Oberkreisdirektoren des Landkreises Diepholz bis ins Jahr 2002. Nach dem Auszug des letzten Oberkreisdirektors wurde das Gebäude mit seinem idyllischen Garten von der Gemeinnützigen Stiftung Kreissparkasse Syke übernommen und aufwendig saniert. Im Herbst 2007 eröffnete das Syker Vorwerk als Kunstzentrum und gibt seitdem in wechselnden Gruppen und Einzelausstellungen mit nationalen, internationalen sowie regionalen Künstlerinnen und Künstlern Einblick in die Strömungen zeitgenössischer Kunst.

## Kreismuseum Syke

Das Kreismuseum Syke ist ein aus mehreren Gebäuden und einem weitläufigen Freigelände bestehendes kultur- und alltagsgeschichtliches Museum des Landkreises Diepholz. Es versteht sich als ein lebendiger Geschichtsstandort für die gesamte Familie. Ziel des Kreismuseums ist die anschauliche Präsentation des alltäglichen Lebens von der Steinzeit bis an die Schwelle der Gegenwart mit dem Schwerpunkt der Bewahrung des regionalen kulturellen Erbes der vergangenen 200 Jahre. Neben dem ständigen Museumsbestand laden auch die wechselnden Ausstellungen, Sonderveranstaltungen und Mitmachangebote zu Museumsbesuchen ein.



## Märchenplatz – Detlef Fritz Voges (2005)

Über 20 farbige Figuren und Objekte des Künstlers Detlef Voges aus Eichen- und Douglasienholz bilden den Märchen- und Phantasieplatz im Friedeholz. Die farbenfrohen und freundlichen Gestalten scheinen ins Gespräch vertieft, betrachten ihre Umgebung und wecken die Neugier der Passanten. Die Idee und die ersten Figuren entstanden 2003 im Rahmen der „Straße der Kunst“ im Landkreis Diepholz. Mit der Fertigstellung der letzten Figur und ihrer Aufstellung im Mai 2005 ist ein bunter Platz entstanden, der das Grün des Waldes unterbricht und sich harmonisch in sein natürliches Umfeld einfügt. Der Märchenplatz lädt Jung und Alt zum Verweilen ein und fordert die Besucher auf ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen.



## Zwei – Regine Hawellek (2006)

Regine Hawelleks Objekte mit den pilzförmigen Köpfen besitzen den Namen „Zwei“ und wurden von der Bildhauerin 2006 auf dem Gelände des Syker Kreismuseums aus Eichenholz gefertigt. Die Installation inmitten eines Waldweges harmonisiert perfekt mit dem Ensemble des Waldes und dessen Vielfalt aus Formen, Figuren und Sinneseindrücken. Und sie wirft Fragen auf; denn was bekrönt die Stelen? Sind es Köpfe, Pilze oder gar Bäume? Wer oder was begegnet sich hier so überraschend auf dem Waldweg? Ganz deutlich wird Hawelleks Idee, die Besucher aufzufordern innezuhalten, ihre Skulpturen zu umschreiten, zu betrachten und dabei Raum für eigene Empfindungen zu gewinnen.



## Informationen und Service:

Weitere Informationen zu den Wald-Weg-Zeichen finden Sie auf der Homepage: [www.waldwegzeichen.syke.de](http://www.waldwegzeichen.syke.de)



Auskünfte zu Veranstaltungen erhalten Sie direkt bei den beteiligten Kultureinrichtungen.

Kreismuseum Syke  
Herrlichkeit 65  
28857 Syke  
04242 2527  
[info@kreismuseum-syke.de](mailto:info@kreismuseum-syke.de)  
[www.kreismuseum-syke.de](http://www.kreismuseum-syke.de)

Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst  
Waldstraße 76  
28857 Syke  
04242 577410  
[info@syker-vorwerk.de](mailto:info@syker-vorwerk.de)  
[www.syker-vorwerk.de](http://www.syker-vorwerk.de)



Stadt Syke – Die Bürgermeisterin  
Tourismus- und Kulturbüro  
Hinrich-Hanno-Platz 1  
28857 Syke  
04242 164220  
[tourismus@syke.de](mailto:tourismus@syke.de)  
[www.syke.de](http://www.syke.de)

Niedersächsisches  
Forstamt Ahlhorn  
Vechtaer Straße 3  
26197 Ahlhorn  
04435 93070  
[www.landesforsten.de](http://www.landesforsten.de)



Führungen durch das Friedeholz werden von der Gästeführung Syke – Weyhe – Stuhr angeboten.  
[www.gaestefuehrung-syke-veyhe-stuhr.de](http://www.gaestefuehrung-syke-veyhe-stuhr.de)



Konzeption und Gestaltung: Christian Kunkel (Regialog)



Fotos: Hans-Jürgen Dehn, Christian Kunkel, Kreismuseum Syke, Syker Vorwerk

1. Auflage 2015